



Kämpferischer Frauenrat

www.frauenpolitischerratschlag.de



www.fvcourage.de



Suse Bader
Europakoordinatorin/Deutschland
www.weltfrauenkonferenz.de

#Banubleibt – keine Abschiebung von Dr. Banu Büyükcavci

Im Juli 2020 wurde Banu Büyükcavci in München, zusammen mit 9 Mitstreitern, zu einer Haftstrafe verurteilt worden. Skandalös ist, dass ihr keine einzige Straftat vorgeworfen worden ist. Verurteilt werden konnte sie wegen des genauso skandalösen Paragraphen 129b – Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung im Ausland. Wobei das Wort „terroristisch“ auf die Regierung des Heimatlandes von Banu zutrifft. Was ihr dort drohen würde: Haft, Folter.

Banu ist im Juli 2020 allein wegen ihrer Gesinnung als Kommunistin und wegen ihrer Unbeugsamkeit verurteilt worden. Sie steht für den Sozialismus, eine von Ausbeutung und Unterdrückung befreite Gesellschaft, ein. Das ist kein Verbrechen!

Banu arbeitet in Nürnberg als Psychotherapeutin, sie setzt sich besonders für von Gewalt betroffene Migrantinnen ein, sie ist dort in einem festen Arbeitsverhältnis. Sie ist keine „Gefahr für die Bundesrepublik Deutschland“, wie im Schreiben der Behörden ausgeführt, sondern eine Bereicherung in ihrem beruflichen und ihrem privaten Umfeld. Und sie ist – das betont ihre Gewerkschaft Verdi in ihren Protesten – gerade angesichts von Ärztemangel besonders wichtig. Und sie kann ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten – auch ein Argument, das von Behörden gerne bei Abschiebungen genutzt wird.

Der Frauenverband Courage steht von Anbeginn ihrer Inhaftierung in Solidarität an der Seite von Banu. Sie ist eine aktive Kämpferin für die Rechte von Frauen und ihre Befreiung. Auf der Weltfrauenkonferenz 2016 wurde die Solidarität mit ihr organisiert. Nicht wenige Frauen anderer Länder waren erstaunt, was im „Musterland der Demokratie“, wie sich die Bundesrepublik Deutschland gerne ausgibt, kämpferischen Frauen widerfährt. Auf fast allen Protestkundgebungen in München war Courage präsent, viele Gruppen schrieben an Banu Solidaritätsbriefe während ihrer 3-jährigen Haftstrafe, anfangs sogar in der Isolation, von Amnesty als sogenannte „weiße Folter“ bezeichnet.

Wir rufen auf, solidarisiert euch mit Banu und ihren Mitangeklagten. Manche von ihnen, die nicht in Deutschland leben, wurden mit einer 20-jährigen Einreisesperre belegt. Menschen, die in der Türkei schwerste Folter erlitten und hier Asyl genießen, werden weiter verfolgt. Dabei ist das Urteil noch nicht einmal rechtskräftig. Sowohl in Nürnberg als auch in München und Wien fanden am 10.12., dem Tag der Menschenrechte, Protestaktionen auf der Straße statt. Dieser Protest muss weitergehen, bis alle Repressalien gegen Banu und ihre Mitstreiter vom Tisch sind.

Solidarität mit Banu und ihren Mitstreitern! Stoppt Abschiebungen!

V.i.S.d.P.:

Anne Wilhelm (KFR), frauenpolitischerratschlag@gmx.de

Frauenverband Courage e.V., Holsteiner Str. 28, 42107 Wuppertal, courage-geschaeftsstelle@t-online.de

Susanne Bader, Europakoordinatorin der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen/Deutschland, www.weltfrauenkonferenz.de